



Liestal, 1997

Bodenkartierung Basel-Landschaft

Bodenkartierung Basel-Landschaft: Nutzungsmöglichkeiten für den Bodenschutz

Die Bodenkartierung des Kantons Basel-Landschaft resultiert in der gemeindeweisen Herstellung von drei thematischen Karten im Massstab 1: 5'000. Im einzelnen sind dies die Bodenkarte nach Wasserhaushalt, die Karte der landwirtschaftlichen Nutzungseignung und die Risikokarte für Abschwemmverluste von Pflanzennährstoffen. Gesamthaft werden im Kanton ca. 1'100 Stichproben mit Bodenartbestimmungen, 220 beschriebene und analysierte Bodenprofile, ca. 800 Lokalformen und 700 Komplexe mit Kenngrössen der Bodenkartierung erfasst sein.

Neben den thematischen Karten sind folgende Kenngrössen direkt ab GIS raumbezogen darstellbar:

- Pflanzennutzbare Gründigkeit.
- Wasserhaushaltsgruppen,
- Geländeform (Neigung),
- Bodentyp.

Folgende flächenbezogenen Kenngrössen der Bodenkartierung sind digitalisiert, jedoch nicht in die GIS-Datenbank integriert:

- Bodenart,
- Skelettgehalt,
- Substrat.

Sämtliche Kenngrössen sind im Bericht beispielhaft für einen Perimeter kartographisch visualisiert.

Grundsätzlich sind mit den erhobenen Kenngrössen der Bodenkartierung weitere Kenngrössen über sogenannte Verknüpfungsregeln ableitbar. Beispielhaft wurden

- die potentielle Verdichtungsgefährdung,
- die potentielle Verdichtungsempfindlichkeit,
- sowie pH-Bereiche und der Kalkstatus abgeleitet und dargestellt.

Bezüglich der Qualität der Bodenkartierung ist davon auszugehen, dass die Genauigkeit der Kennwertermittlung sowie die Genauigkeit der räumlichen Ausdehnung der Polygone (Polygone besitzen Kontinuum-Charakter ohne scharfe Abgrenzung) mit der

im europäischen Ausland vergleichbar ist. Entsprechende Normen für die Durchführung der Kartierung inkl. Qualitätssicherung und für die Kennwertermittlung sind in einer Kartieranleitung festgelegt bzw. wurden periodisch in Fachkolloquien thematisiert.

Die Kenngrößen aus der Bodenkartierung sind weitgehend geeignet, wesentliche Kennwerte zur Beurteilung der standortgerechten Bodenbearbeitung nach den Methoden des Niedersächsischen Bodeninformationssystems abzuleiten. Die praktische Anwendbarkeit auf die schweizerischen Verhältnisse ist jedoch noch im Detail zu prüfen.

Eine Analyse des Konzepts zur Bodenüberwachung im Kanton Basel-Landschaft verdeutlicht die praktische Relevanz bzw. Einsatzmöglichkeiten von Bodenkarten als Grundlage und Werkzeug für den Bodenschutz.

Mit dem vorliegenden Bericht ist die Anwendbarkeit bzw. sind Möglichkeiten der konkreten Anwendung der Bodenkarte Basel-Landschaft aufgezeigt.